

**Niedersächsisches Landesamt
für Bau und Liegenschaften**



Waterloostraße 4
30169 Hannover
Tel.: 0511/76351-225
Fax: 0511/101-2499

Projekt: Durchführung einer Phase A für die Staustufe Diez

Auftrag: Wasserstraßen-Neubauamt Heidelberg
Vangerowstraße 20
69115 Heidelberg

Liegenschaft: Untere Lahn, Staustufe Diez

Projekt-Nr.: WNA_HD_8_Staustufen_0130/KMR

-

Phase A
Bewertung des Kampfmittelverdachts auf Grundlage einer Luftbildauswertung

aufgestellt:
Hannover, 16.03.2022

gez.
Vahldiek, BL 37

gez.
Langer, BL 3732

Exemplar 1 von 1

Seitenzahl:

11

Abbildungen:

5

Anlagen:

2

Anhänge:

-

Tabellen:

3

INHALTSVERZEICHNIS

1	Veranlassung / Aufgabenstellung	3
2	Methodik und Grundlagen	4
3	Ergebnisse	4
3.1	Luftbildbefund	4
3.2	Kampfmittelverdacht nach Verursachungsszenarien.....	5
3.2.1	Alliierte Luftangriffe	6
3.2.2	Bodenkämpfe.....	6
3.2.3	Militärischer Regelbetrieb, Munitionsvernichtung, Munitionsproduktion und -lagerung	7
4	Bewertungsgrundlage.....	7
5	Bewertung und Empfehlung	8
	Abbildungen	9

BEZUG

/1/: WNA Heidelberg, vom 02.04.2020

/2/: <https://bfr-kmr.de/>

/3/ Mathias Muckel (20.05.2017): Schloss Oranienstein, Diez – Bodenkämpfe, Recherche im National Archive Washington D.C.

TABELLEN

Tabelle 1: Liste der ausgewerteten Luftbilder	4
Tabelle 2: Kategorisierung nach BFR KMR	7
Tabelle 3: KMFV und Kategorisierung nach BFR KMR	8

ABBILDUNGEN

Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes „Untere Lahn, Staustufe Diez“	3
Abbildung 2: Der Vormarsch des CCA der 9. AD am 26.03.1945 nach Diez /3/.	7
Abbildung 3: Untere Lahn, Staustufe Diez. Ausschnitt des Luftbildes vom 22.02.1945 (ohne Maßstab).	9
Abbildung 4: Untere Lahn, Staustufe Diez. Ausschnitt des Luftbildes vom 16.05.1945 (ohne Maßstab).	9
Abbildung 5: Untere Lahn, Staustufe Diez: Darstellung der Flächeneinstufung gemäß BFR KMR	10

ANLAGENVERZEICHNIS

Anlage 1:	Luftbilddatenbank Dr. Carls GmbH (18.05.2022): Recherchebericht Untere Lahn, Staustufe Diez, 1939-1945
Anlage 2:	Luftbilddatenbank Dr. Carls GmbH (15.06.2015): Vertiefte Angriffsschronik Diez, Oranienstein-Kaserne

1 Veranlassung / Aufgabenstellung

Die Leitstelle des Bundes für Kampfmittelräumung im Niedersächsischen Landesamt für Bau und Liegenschaften (NLBL) wurde vom Wasserstraßen-Neubauamt Heidelberg (WNA-HD) mit einer Phase A zur Kampfmittelbelastung beauftragt /1/. Die Durchführung der Phase A orientiert sich an den fachlichen Vorgaben der Baufachlichen Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR). Im Rahmen der Grundlagenermittlung werden die Verursachungsszenarien und Kriegseinwirkungen ermittelt, aus denen ein Kampfmittelverdacht erwachsen kann. Die Phase A dient als Basis für ggf. weitere Arbeitsschritte.

Auf der Grundlage von Luftbildern mehrerer Zeitschnitte werden dafür die kampfmittelrelevanten Einwirkungen während des 2. Weltkriegs inklusive der möglichen militärischen Nutzungen der Grundstücke dokumentiert und bewertet.



Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes „Untere Lahn, Staustufe Diez“
Quelle: Digitale Topographische Karte 1:25.000, © GeoBasis-DE / BKG, 2022

Das Untersuchungsgebiet befindet sich in etwa 600 m Entfernung nördlich der Innenstadt direkt westlich von Diez beiderseits der Lahn. Es grenzt im Westen an die „Koblenzer Straße“ und im Osten an die „Oraniensteiner Straße“. Die Fläche des beauftragten Erkundungsgebietes beträgt ungefähr 2,19 ha. Das Erkundungsgebiet besteht neben der Wasseroberfläche der Lahn im Wesentlichen aus Verkehrsflächen und Anlagen zum Betrieb der Schleuse. Daneben befinden sich auf dem östlichen Lahnufer drei Einfamilienhäuser mit Gärten die teilweise im Erkundungsgebiet liegen. Gegenüber auf dem westlichen Lahnufer befindet sich eine Wiese,

die randlich von einer Baumgruppe gesäumt wird.. Hier mündet auch der Heistenbach knapp unterhalb der Schleuse in die Lahn.

2 Methodik und Grundlagen

Um eine Aussage über die potentielle Kampfmittelbelastung aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs für das Untersuchungsgebiet treffen zu können, wurde eine Luftbildrecherche bei der Luftbilddatenbank Dr. Carls beauftragt (siehe Anlage 1) und Luftbilder beschafft. Die für diesen Bericht verwendeten Luftbilder sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet. Sie stammen aus den Beständen der Luftbilddatenbank (LBDB), Dr. Carls GmbH, Estenfeld, sowie dem Joint Air Reconnaissance Intelligent Center (JARIC), dem Archiv der Allied Central Interpretation Unit der RAF (ACIU), beide Historical Environment Scotland sowie dem National Archives and Records Administration (NARA), Washington, D.C und wurden hinsichtlich kampfmittelrelevanter Strukturen ausgewertet.

Tabelle 1: Liste der ausgewerteten Luftbilder

Original-Flug-Nummer	Flugdatum	Bild-nummer	Maßstab	Qualität	Abdeckung	Quelle
J-443	25.02.1944	3046, 3047, 3048	1:30.000	gut	100%	LBDB NARA
106G-3083	26.09.1944	3259	1:9.000	sehr gut	100%	JARIC
30-5219	25.12.1944	7001	1:44.000	schlecht	100%	LBDB
7-3903	14.02.1945	7088, 7089	1:23.000	sehr gut	100%	ACIU LBDB
7-3996	22.02.1945	3003, 3004	1:12.000	gut	100%	LBDB
30-5688	20.03.1945	2041, 2042	1:10.000	sehr gut	100%	LBDB
39-3631	22.03.1945	2066, 2067	1:11.500	gut	100%	LBDB
33-3004	16.05.1945	7096, 7097	1:20.000	sehr gut	100%	LBDB
365-BS-2148-21	19.07.1945	10, 11	1:41.000	gut	100%	LBDB
422-BS-4139-21	22.07.1945	11, 12	1:40.000	gut	100%	LBDB
366-BS-3221-11	27.08.1945	64, 65	1:40.000	sehr gut	100%	NARA LBDB

3 Ergebnisse

3.1 Luftbildbefund

Auf den frühesten zur Verfügung stehenden Luftbildern vom 25.02.1944 ist die Staustufe Diez gut zu erkennen. Kriegseinwirkungen sind auch im Umfeld des Erkundungsgebietes nicht luftbildsichtig. Auf den nachfolgend ausgewerteten Luftbildern der Befliegung 106G-3083 vom

26.09.1944 ist das Erkundungsgebiet auf Grund der vorhandenen Beschattung schlecht einsehbar. In der Umgebung der Staustufe sind weiterhin keine Bombenrichter oder Gebäudeschäden erkennbar. Das Luftbild der Befliegung 30-5219 vom 25.12.1944 liefert auf Grund des kleinen Maßstabes und der schlechten Bildqualität keine weiteren Hinweise auf mögliche Kriegseinwirkungen. Die Luftbilder der Befliegung 7-3903 vom 14.02.1945 zeigen das Erkundungsgebiet bei Hochwasser. Die nahen Uferbereiche sind überschwemmt. Kriegseinwirkungen sind nicht erkennbar. Auf den darauffolgend ausgewerteten Luftbildern der Befliegung 7-3996 vom 22.02.1945 ist das Hochwasser wieder zurückgegangen und man hat freie Botsicht im Bereich des Erkundungsgebietes (siehe Abbildung 3). Auf den nachfolgend ausgewerteten Luftbildern der Befliegung 30-5688 vom 20.03.1945 sind keine weitere Veränderungen sichtbar, das Gleiche gilt für die Luftbilder der Befliegung 39-3631 vom 22.03.1945. Auf den anschließend ausgewerteten Luftbildern der frühen Nachkriegsbefliegung 33-3004 vom 16.05.1945 sind keine flächenhaften Kriegseinwirkungen noch beschädigte/zerstörte Gebäude erkennbar (siehe Abbildung 4). Lediglich die 400 m südlich des Erkundungsgebietes gelegene „Alte Lahnbrücke“ sowie die südlich davon gelegene Querung der B417 über die Lahn scheinen beschädigt zu sein. Auch auf den nachfolgenden Luftbildern der Befliegungen 365-BS-2148-21 vom 19.07.1945 sowie 422-BS-4139-21 vom 22.07.1945 und 366-BS-3221-11 vom 27.08.1945 sind keine kampfmittelverdächtigen Merkmale luftbildsichtig. Die abschließend ausgewerteten Luftbilder der Befliegung 2-3686 vom 26.07.1947 zeigen im Bereich des Erkundungsgebietes keine kampfmittelverdächtigen Strukturen. Auf den Luftbildern ist allerdings erkennbar, dass die Querung der B417 über die Lahn komplett abgerissen wurde.

3.2 Kampfmittelverdacht nach Verursachungsszenarien

Nachfolgend wird die Bedeutung der gemäß der Bachfachlichen Richtlinie Kampfmittelräumung (BFR KMR, Stand September 2018) /2/ möglichen Verursachungsszenarien für die Entstehung eines Kampfmittelverdachts erläutert.

3.2.1 Alliierte Luftangriffe

Entsprechend der in der Anlage 2 aufgeführten Angriffschronik wurde Diez während des Zweiten Weltkrieges nicht durch alliierte Luftstreitkräfte angegriffen. In der nahen Region um Diez wurden auf Grund ihrer strategischen Bedeutung die Bahnanlagen sowie der Bahnhof von Limburg regelmäßig Ziel alliierter Luftangriffe. Der Bahnhof von Limburg liegt etwa 5 km von der Staustufe Diez entfernt. Als zum Erkundungsgebiet nächstgelegenes Angriffsereignis ist in der Angriffschronik ein Notabwurf am 25.03.1945 im Gebiet der Ortschaft Heistenbach dokumentiert. Heistenbach liegt in ungefähr 1 km westlich der Staustufe Diez.

Gemäß Luftbildbefund wurde das Untersuchungsgebiet **nicht** durch alliierte Abwurfmunition getroffen.

3.2.2 Bodenkämpfe

Die Brücken über die Lahn waren von den deutschen Truppen gesprengt worden. Sie verteidigten die Stadt mit Gewehren, Maschinengewehren und Panzerfäusten, was den führenden Einheiten des 60th Armored Infantry Battalion (60. AIB) von Altendiez herkommend, entgegenschlug. Die Einheit hatte gegen 19:50 Uhr Diez erreicht. Gegen Mitternacht des 26.03.1945 meldete das Combat Command A (CCA), dass bis auf Gewehrfeuer an den gesprengten Brücken bei Diez kein relevanter Widerstand angetroffen wurde. Das Gewehrfeuer hielt bis zum Morgen des 27.03.1945 an. Das 60. AIB entsandte Patrouillen während der Nacht, um Übergänge über den Fluss zu erkunden, die aber nicht entdeckt werden konnten. Daraufhin wurden gegen 07:15 Uhr des 27.03.1945 die A und die B Company der Einheit nach Limburg geschickt, um dort die Lahn zu überqueren und dann wieder nach Diez vorzustoßen. Bereits um 09:55 Uhr ergaben sich die Stadt Diez und die dort liegenden deutschen Truppen den amerikanischen Einheiten. Ein Kahn wurde quer über den Fluss gelegt und die amerikanischen Truppen rückten in die Stadt ein /3/. In der folgenden Abbildung 2 sind die Vormarschwege der amerikanischen Truppen sowie der Bereich mit Kampfhandlungen zwischen den amerikanischen und den deutschen Truppen zur besseren Übersichtlichkeit dargestellt.

Auf den diesem Bericht zugrunde liegenden Luftbildern sind keine Anzeichen für Kampfhandlungen im Zuge der Einnahme von Diez, wie z.B. Artillerieeinschläge, im Bereich des Erkundungsgebietes erkennbar.

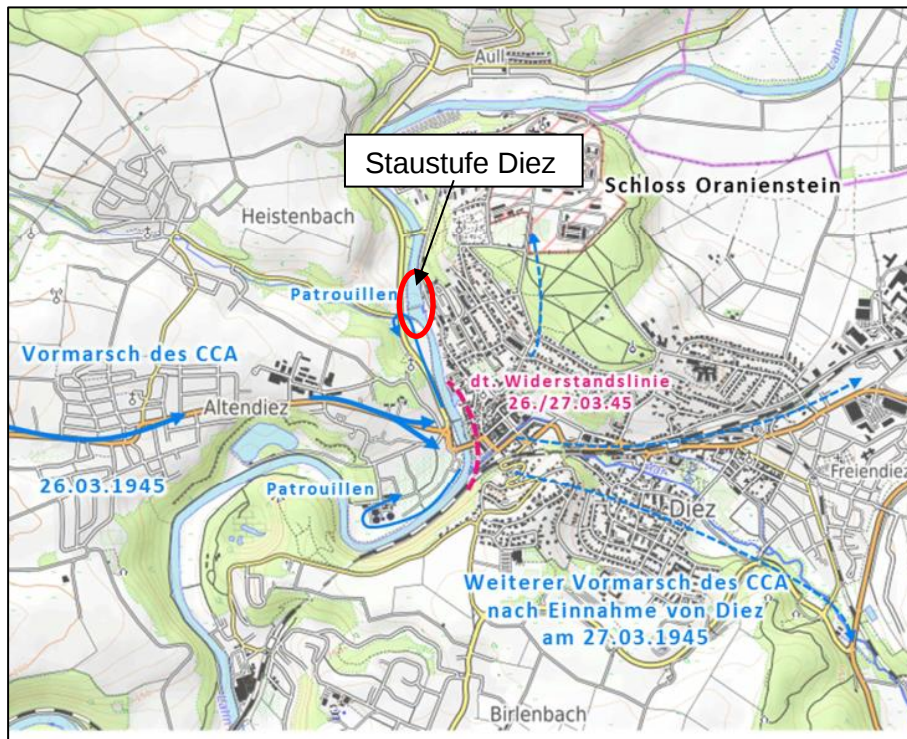


Abbildung 2: Der Vormarsch des CCA der 9. AD am 26.03.1945 nach Diez /3/.

3.2.3 Militärischer Regelbetrieb, Munitionsvernichtung, Munitionsproduktion und -lagerung

Auf den vorliegenden Luftbildern konnte für das Untersuchungsgebiet kein Hinweis, der auf eine Lagerung, Produktion und Vernichtung von Munition hindeutet, gefunden werden.

Die Liegenschaft wurde nicht militärisch genutzt.

4 Bewertungsgrundlage

Nachfolgend ist die bei der Bewertung gemäß Baufachlichen Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR, Stand September 2018) /2/ vorzunehmende Kategorisierung aufgeführt.

Tabelle 2: Kategorisierung nach BFR KMR

Kategorie 1	Der Kampfmittelverdacht hat sich nicht bestätigt. Außer einer Dokumentation besteht kein weiterer Handlungsbedarf.
-------------	--

- Kategorie 2** Auf der Fläche werden Kampfmittelbelastungen vermutet oder wurden festgestellt. Für die Gefährdungsabschätzung sind weitere Daten erforderlich. Es besteht weiterer Erkundungsbedarf.
- Kategorie 3** Die festgestellte Kampfmittelbelastung stellt zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Gefährdung dar. Sie ist zu dokumentieren. Bei Nutzungsänderungen und Infrastrukturmaßnahmen ist eine Neubewertung durchzuführen. Daraus kann sich ein neuer Handlungsbedarf ergeben.
- Kategorie 4** Die festgestellte Kampfmittelbelastung stellt eine Gefährdung dar, die eine Beseitigung erfordert.
- Kategorie 5** Die Kampfmittelbelastung wurde vollständig geräumt.

5 Bewertung und Empfehlung

Es konnten keine Kriegseinwirkungen bzw. kampfmittelrelevante Strukturen nach Auswertung der vorliegenden Luftbilder (siehe Tabelle 1) nachgewiesen werden. Das Erkundungsgebiet Staustufe Diez wird deshalb in die Kategorie 1 nach BFR KMR eingestuft (s. Abbildung 3).

Tabelle 3: KMVF und Kategorisierung nach BFR KMR

Liegenschaft, WE-Nummer	KMVF-Nr.	Kategorie	Verursachungs-szenarium	Fläche [m ²]
Staustufe Diez	-	1	-	21.921

Ein Erkenntnisgewinn durch die Recherche und/oder Auswertung weiterer Unterlagen ist nicht zu erwarten. Die Phase A ist damit abgeschlossen.

Abbildungen



Abbildung 3: Untere Lahn, Staustufe Diez. Ausschnitt des Luftbildes vom 22.02.1945 (ohne Maßstab).



Abbildung 4: Untere Lahn, Staustufe Diez. Ausschnitt des Luftbildes vom 16.05.1945 (ohne Maßstab).

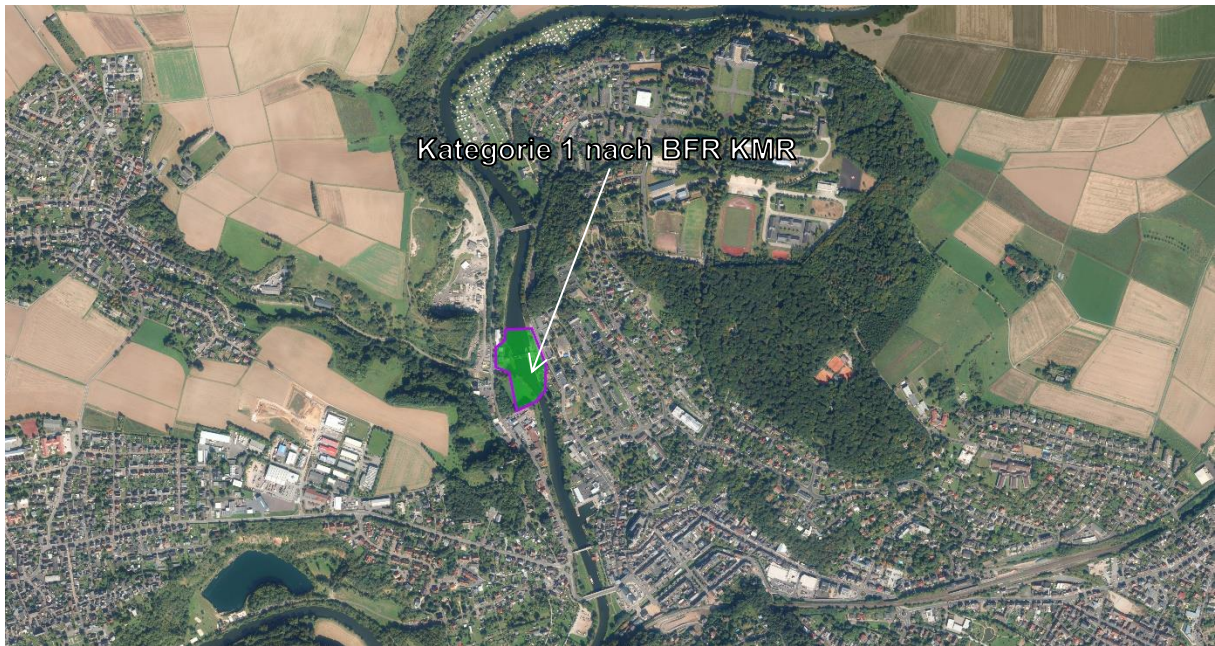


Abbildung 5: Untere Lahn, Staustufe Diez: Darstellung der Flächeneinstufung gemäß BFR KMR
Quelle: Digitale Orthophotos, deutschlandweit in 20 cm Bodenauflösung, © GeoBasis-DE / BKG, 2022